

## **Inhaltsübersicht\***

### **Teil I Personenstandsverfahren und materielles Recht 51**

### **Teil II Grundfragen des Personenrechts 59**

Erster Abschnitt: Die natürliche Person 59

Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein 88

Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit 176

### **Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft 181**

Erster Abschnitt: Allgemeines 181

Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen 184

Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung 213

Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung 224

Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug 231

Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe 298

Siebter Abschnitt: Der Name in der Ehe 327

Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft 378

Neunter Abschnitt: Besonderheiten bei der gleichgeschlechtlichen Ehe 393

### **Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt 407**

Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung 407

Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts 456

Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes 460

### **Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt 523**

### **Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts 741**

\* Die Zahlen verweisen auf Seiten.

## **Inhaltsverzeichnis\***

**Vorwort 5**

**Aus dem Vorwort zur 2. Auflage 6**

**Abkürzungsverzeichnis 43**

**Literaturverzeichnis 49**

### **Teil I Personenstandsverfahren und materielles Recht 51**

#### **A. Die Grundlagen des Personenstandsrechts 51**

##### **I. Die Aufgaben des Standesamts 51**

1. Die Beurkundung des Personenstands 51
2. Die Stellung des Standesamts zwischen öffentlichem und privatem Recht 51

##### **II. Die Personenstandsbeurkundung als Beweismittel 52**

#### **B. Elemente des Familienstatusrechts 53**

##### **I. Personenrecht 53**

1. Rechts- und Geschäftsfähigkeit 53
2. Der Name 54
3. Das Geschlecht 54

##### **II. Familienrecht 54**

1. Kindschaft 54
2. Ehe und Lebenspartnerschaft 55

##### **III. Internationales Privatrecht und internationales Zivilverfahrensrecht (IPR und IZVR) 55**

##### **IV. Öffentliches Recht 56**

1. Staatsangehörigkeitsrecht 56
2. Behördliche Namensänderung 57

### **Teil II Grundfragen des Personenrechts 59**

#### **Erster Abschnitt: Die natürliche Person 59**

##### **A. Rechtsfähigkeit 59**

##### **I. Die Geburt als Beginn der Rechtsfähigkeit 59**

##### **II. Der Tod als Ende der Rechtsfähigkeit 60**

##### **III. Verschollenheit und Todeserklärung 60**

1. Rechtsgrundlagen 60
2. Begriff der Verschollenheit 60
3. Das gerichtliche Aufgebotsverfahren 61
4. Die Wirkungen der Todeserklärung 61

\* Die Zahlen verweisen auf Seiten.

- 5. Verhältnis zur standesamtlichen Beurkundung 62
- 6. Die Todesvermutung im standesamtlichen Verfahren 63
- IV. Die Feststellung des Todeszeitpunkts 64**
  - 1. Die gerichtliche Feststellung 64
  - 2. Die Kommorientenvermutung 64
- V. Fälle mit Auslandsbezug 64**
  - 1. Inländische Todeserklärungen 64
  - 2. Die Anerkennung ausländischer Todeserklärungen 65
  - 3. Die Wirkung von Todeserklärungen 66
- B. Geschäftsfähigkeit 66**
  - I. Allgemeines 66**
  - II. Die gesetzliche Vertretung 67**
    - 1. Allgemeines 67
    - 2. Gesetzliche Vertretung des Minderjährigen als Ausfluss der elterlichen Sorge 68
      - a) Gemeinsame elterliche Sorge der Eltern 68
      - b) Alleinige elterliche Sorge eines Elternteils 69
      - c) Ausschluss der gesetzlichen Vertretung durch die Eltern 70
    - 3. Gesetzliche Vertretung bei Volljährigen 70
  - III. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht für nicht voll Geschäftsfähige, insbesondere Vorsorgevollmacht 71**
  - IV. Anwendbares Recht in Fällen mit Auslandsbezug 71**
    - 1. Die Geschäftsfähigkeit 71
    - 2. Die (gesetzliche) Vertretungsmacht für den nicht voll Geschäftsfähigen 72
      - a) Die Anknüpfung der gesetzlichen Vertretungsmacht für den Minderjährigen, insbesondere nach dem Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ) 72
      - b) Die Anknüpfung der Vertretungsmacht für den Volljährigen, insbesondere nach dem Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ) 75
  - V. Anerkennung ausländischer Entscheidungen über die elterliche Sorge oder Betreuung 77**
    - 1. Die Anerkennung ausländischer Sorgerechtsentscheidungen nach der Brüssel-IIb-VO 78
      - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIb-VO und ihrer Anerkennungsregeln 78
      - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen 80
      - c) Das Verfahren der Anerkennung 80
    - 2. Die Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen 82
      - a) Allgemeines 82
      - b) Das Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ) 83
      - c) Das Haager Minderjährigenschutzabkommen (MSA) 83
      - d) Das Europäische Sorgerechtsübereinkommen (ESÜ) 83
      - e) Das Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ) 84
    - 3. Anerkennung nach autonomem Recht 84

**C. Probleme bei nicht feststellbarer Identität 85****Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein 88****A. Funktionen des Namens 88****I. Individualisierung 89**

1. Staatliche Ordnungsinteressen 89
2. Der Name als Persönlichkeitsrecht 89

**II. Klassifizierung, insbesondere Offenlegung der familiären Beziehungen 90****III. Selbstdarstellung 91****IV. Das geltende Namensrecht als Kompromiss zwischen gegensätzlichen Regelungszwecken 91****B. Regelungsprinzipien des deutschen Namensrechts 92****I. Die Namenstypen des deutschen Rechts 92****II. Die Anwendung der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre auf namensbestimmende Erklärungen und Rechtswahlerklärungen 94****III. Verpflichtung zur Abgabe oder Unterlassung namensbestimmender Erklärungen 98****C. Das anwendbare Namensrecht bei Fällen mit Auslandsbezug 99****I. Rechtsquellen des internationalen Namensrechts 99**

1. Autonomes Recht 99
2. Staatsverträge 100
3. Einfluss des primären Unionsrechts 100

**II. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensrechts 101**

1. Die objektive Anknüpfung des Namens nach Art. 10 Abs. 1 EGBGB 101
2. Die namensrechtlichen Rechtswahloptionen 102
  - a) Die allgemeine Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 4 EGBGB 102
  - b) Die besonderen Rechtswahlmöglichkeiten nach Art. 10 Abs. 2, 3 und Art. 7a Abs. 2 Satz 2 EGBGB 106
3. Keine Rück- oder Weiterverweisung 106

**III. Die Reichweite des Namensstatuts 106**

1. Der kollisionsrechtliche Namensbegriff 106
2. Namensserwerb, -ableitung, -erstreckung 107
3. Das Erscheinungsbild des Namens 108
  - a) Die sprachliche Form 108
  - b) Die Schreibweise und die Bedeutung des CIEC-Übereinkommens Nr. 14 109

**IV. Kennzeichen ohne Namensqualität 112**

1. Allgemeines 112
2. Namenszusätze ohne Kennzeichnungskraft 112
3. Akademische Grade, Ehrentitel 113
4. Adelsbezeichnungen 114

**V. Statutenwechsel 114**

1. Kraft objektiver Anknüpfung 114
  - a) Ursachen 114
  - b) Rechtsfolgen: Grundsätzlich Namenskontinuität 115
2. Kraft Rechtswahl 118

**VI. Behördliche Namensänderung 118****VII. »Anerkennung« im Ausland registrierter Namen 119****VIII. Vorfragen im Namensstatut 120**

1. Die bisher h. M.: unselbständige Anknüpfung 121
2. Jedenfalls heute: bessere Argumente für eine selbständige Anknüpfung 121
3. Vorfrage und Substitution 122

**D. Angleichung ausländischer Namenstypen, Art. 47 EGBGB 123****I. Allgemeines 123**

1. Das Problem 123
2. Rechtsentwicklung 123
3. Angleichung beim »Eingangsstatutenwechsel«, Art. 47 Abs. 1 EGBGB 125
4. Angleichung eines Namens, der Ehe- oder Lebenspartnerschaftsname ist, Art. 47 Abs. 1 Satz 2 EGBGB 126
5. Angleichung bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 EGBGB 126
6. Immanente Grenzen der Angleichung – Restriktive Auslegung des Art. 47 EGBGB 127

**II. Einzelfälle der Angleichung 128**

1. »Sortiererklärungen« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB beim Statutenwechsel 128
  - a) Die Abgrenzung von Fällen ohne Angleichungsbedarf 128
  - b) Personen mit Vor- und Vatersnamen 129
  - c) Personen mit mehreren Eigennamen 130
  - d) Personen mit nur einem Eigennamen 132
  - e) Personen mit Zwischennamen 134
  - f) Personen mit Namenszusätzen 136
  - g) Personen mit Namensketten 139
2. »Sortiererklärungen« bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB 142
  - a) Ableitung eines Kindesnamens 142
  - b) Ableitung eines Ehenamens 142
3. Die Wahl eines fehlenden Vor- oder Familiennamens nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EGBGB 145
4. Das Ablegen unbekannter Namensbestandteile nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EGBGB 147
  - a) Namensbestandteile mit funktionaler Vorprägung 147
  - b) Namensbestandteile, die zu Vor- und Familiennamen hinzutreten 147
  - c) Namenszusätze 148

5. Die Erklärung zwecks Rückkehr zur »ursprünglichen Form«  
nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 EGBGB 149
    - a) Nach dem Geschlecht abgewandelte Familiennamen 149
    - b) Nach dem Verwandtschaftsverhältnis abgewandelte Namen 150
    - c) Geschlechtsabhängige Vatersnamen 152
    - d) »Ursprungserklärung« ist keine Angleichung (mehr): Verhältnis zu den neuen  
§§ 1355b, 1617f und 1617g BGB 152
  6. Die »Eindeutschungserklärung« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 EGBGB 153
    - a) »Eindeutschung« ist keine Angleichung 153
    - b) Der Vergleich mit § 94 BVFG 154
    - c) Erleichterte Eindeutschung bei Vornamen 154
    - d) Strengere Maßstäbe bei Familiennamen 155
    - e) Die Unzulässigkeit von Übersetzungen 155
  7. Die Dogmatik von Angleichung und Angleichungserklärungen 156
    - a) Objektive Angleichung auch ohne Angleichungserklärung? 156
    - b) Die Mitwirkung des Standesamts bei einer Angleichungserklärung; Form und  
Frist der Erklärung sowie Verbrauch des Angleichungsrechts 158
    - c) Die Bedeutung des »angeglichenen« Namens 159
  8. Das Verhältnis der Angleichungstatbestände zueinander 159
- E. Namenskontinuität bei hinkenden Namensverhältnissen in der EU:  
Zwischen EuGH-Rechtsprechung und Art. 48 EGBGB 160**
- I. Die namensrechtliche Rechtsprechung des EuGH im Überblick 160**
- II. Postulat: Keine hinkenden Rechtsverhältnisse in der Union 161**
- III. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots im deutschen Recht,  
insbesondere durch Art. 48 EGBGB 161**
1. Bestand des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB 163
    - a) Deutsches Namensstatut 163
    - b) Eintragung eines Namens in einem Personenstandsregister eines anderen  
Mitgliedstaats 164
    - c) Persönlicher Bezug zum Registermitgliedstaat: Bei Eintragung gewöhnlicher  
Aufenthalt oder Staatsangehörigkeit 166
  2. Wirksame Ausübung des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB 168
  3. »Europäisierter« deutscher ordre public als Grenze 168
  4. Wirkung der Namenswahl nach Art. 48 EGBGB 171
  5. Verhältnis zur Angleichung nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 EGBGB und zur  
»Vornamenssortierung« durch den Namensträger nach § 45a PStG 171
- IV. Art. 48 EGBGB als nur unzureichende Umsetzung des Unionsrechts 172**
1. Beschränkung auf Mitgliedstaaten der EU 172
  2. Beschränkung auf Eintragungen in einem Personenstandsregister 173
  3. Beschränkung auf Namensträger mit deutschem Namensstatut 173
- V. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots jenseits des  
Art. 48 EGBGB 173**
- VI. Folgen für die Arbeit der Personenstandsbehörden 175**

**Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit 176**

- A. Der Begriff der Staatsangehörigkeit 176**
- B. Die Bedeutung der Staatsangehörigkeit für das Standesamt 177**
  - I. Die rechtliche Bedeutung der Staatsangehörigkeit 177**
  - II. Die Feststellung der Staatsangehörigkeit durch das Standesamt 177**
  - III. Vorfragen im Staatsangehörigkeitsrecht 179**

**Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft 181****Erster Abschnitt: Allgemeines 181**

- A. Der Rechtsbegriff »Ehe« 181**
- B. Die Teilbereiche des Eherechts und ihre Bedeutung für das Standesamt 182**
- C. Eherecht und Grundgesetz 183**

**Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen 184**

- A. Allgemeines 184**
  - I. Rechtsentwicklung 184**
  - II. Die Systematik der Eheschließungsvoraussetzungen 185**
    - 1. Die Unschärfe des Begriffs »Ehevoraussetzungen« 185**
    - 2. Die Ehevoraussetzungen und ihre rechtliche Qualifikation 185**
      - a) Die »präventive« und »repressive« Funktion der Ehevoraussetzungen 185**
      - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse 186**
      - c) Systematisierung der Eheschließungsvoraussetzungen nach der Fehlerfolge 186**
- B. Persönliche Ehevoraussetzungen (»Ehefähigkeit«) 187**
  - I. Die Ehemündigkeit, § 1303 BGB 187**
  - II. Die Geschäftsfähigkeit, § 1304 BGB 188**
    - 1. Der Grundsatz des § 1304 BGB 188**
    - 2. Die Merkmale der Geschäftsunfähigkeit 189**
      - a) Die positivrechtliche Regelung 189**
      - b) Das Verhältnis der Geschäftsunfähigkeit zur vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit 189**
    - 3. Die Ehefähigkeit des Betreuten 190**
  - III. Das Geschlecht der Verlobten 191**
- C. Das Nichtvorliegen eines »Eheverbots«, §§ 1306 bis 1308 BGB 192**
  - I. Allgemeines 192**

- II. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft«, § 1306 BGB 192**
  - 1. Allgemeines 192
  - 2. Bestehen einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung 193
    - a) Bestehen einer Ehe 193
    - b) Bestehen einer Lebenspartnerschaft 194
  - 3. Auflösung einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung 195
- III. Das Eheverbot der Verwandtschaft, § 1307 BGB 195**
  - 1. Regelungszweck 195
  - 2. Die verbotenen Verwandtschaftsverhältnisse 196
  - 3. Die Voraussetzungen der Verwandtschaft 197
    - a) Der Gegensatz von Verwandtschaft im rechtlichen und im leiblichen Sinne 197
    - b) Die Bedeutung der beiden Verwandtschaftsbegriffe 197
      - aa) Der Regelungszweck des § 1307 BGB 197
      - bb) Der Regelungsinhalt der §§ 1307 Satz 2, 1308 Abs. 1 BGB 198
      - cc) Die Dominanz der leiblichen Verwandtschaft 198
    - c) Das regelungstechnische Verhältnis von rechtlicher und leiblicher Verwandtschaft 199
    - d) Die Ermittlung der leiblichen Verwandtschaft 201
  - 4. Rechtswirkungen 202
- IV. Das aufschiebende Eheverbot der Adoptivverwandtschaft, § 1308 BGB 202**
  - 1. Allgemeines; Regelungszweck 202
  - 2. Der betroffene Personenkreis 203
  - 3. Rechtswirkungen 203
    - a) Die Adoptivverwandtschaft als zeitlich begrenztes Ehehindernis 203
    - b) Adoptivverwandtschaft als dispensables Ehehindernis 204
    - c) Adoptivverwandtschaft als aufschiebendes Ehehindernis 204
- D. Der ungestörte Wille zur Ehe 205**
  - I. Allgemeines 205**
  - II. Störungen bei der Bildung des Ehwillens, § 1314 Abs. 2 BGB 206**
    - 1. Bewusstlosigkeit und Störung der Geistestätigkeit 206
    - 2. Irrtum 206
    - 3. Täuschung 207
    - 4. Drohung 208
    - 5. Rechtsmissbräuchliche Eheschließungsmotive (»Scheinehen«) 209
      - a) Ausgangspunkt: Die Eheschließung als formaler Erklärungsakt 209
      - b) Die Vorgeschichte des § 1314 Abs. 2 Nr. 5 BGB 209
      - c) Der Rechtsmissbrauch der Ehe als eigentlicher Aufhebungsgrund 210
      - d) Der typische Auslandsbezug der Scheinehenproblematik 210
      - e) Unterscheidung von präventiver und repressiver Kontrolle 211
  - III. Die Feststellung von Willensdefiziten 211**
    - 1. Materiellrechtliche Prüfungsgrundsätze 211
      - a) Der ungestörte Wille als vermuteter Regelfall 211
      - b) Der Aufhebungsgrund als Ausnahmetatbestand 212
    - 2. Der zulässige Umfang der Aufklärung 213



**Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung 213****A. Allgemeines 213****I. Rechtsentwicklung 213****II. Die Unterscheidung von materiellen und formellen Erfordernissen 214****B. Der materielle Ehekonsens 215****I. Die Eheschließungserklärungen, § 1310 Abs. 1 BGB 215****II. Inhaltliche Einschränkungen, § 1311 Satz 2 BGB 215****III. Geheimer Vorbehalt; Abgrenzung zu Scheinehen 217****C. Die Eheschließungsform 217****I. Die Abgabe der Erklärung vor dem Standesbeamten, § 1310 Abs. 1 BGB 218****1. Das Erfordernis der Mitwirkung des Standesbeamten 218****2. Die Pflicht des Standesbeamten zur Mitwirkung 219****3. Das Verhältnis der standesamtlichen zur religiösen Eheschließung 220****4. Die Eigenschaft als Standesbeamter 220****5. Die Mitwirkung eines Schein-Standesbeamten 221****II. Persönliche Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 1. Alt. BGB 222****III. Gleichzeitige Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 2. Alt. BGB 223****IV. Die Erfordernisse des § 1312 BGB 223****Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung 224****A. Allgemeines 224****I. Die Fehlerfolgen als repressive Wirkung der Eheschließungsvoraussetzungen 224****II. Die Bedeutung der Fehlerfolgen für die Arbeit des Standesamts 224****B. Die nichtige oder unwirksame Ehe (»Nichtehe«) 225****I. Der Begriff der nichtigen Ehe nach dem EheschlRG 225****II. Der Tatbestand der nichtigen oder unwirksamen Ehe 226****III. Die Heilung der nicht standesamtlich geschlossenen Ehe 226****1. Allgemeines, Rechtsentwicklung 226****2. Die Voraussetzungen der Heilung 227****a) Allgemeines 227****b) Kritik 228****3. Die Vertrauenstatbestände im Einzelnen 228****a) Eintragung der Ehe in das Eheregister 228****b) Eintragung eines Hinweises in das Geburtenregister 229****c) Entgegennahme einer familienrechtlichen Erklärung 229**

**C. Die aufhebbare Ehe 229**

- I. Der Begriff der Aufhebbarkeit 229**
- II. Die Tatbestände der aufhebbaren Ehe 230**
- III. Die Folgen der Aufhebbarkeit 231**
- IV. Die Heilung der aufhebbaren Ehe 231**

**Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug 231****A. Qualifikations- und Verfahrensfragen 231**

- I. Die Bedeutung von IPR und IZVR 231**
- II. Die Unterscheidung von materiellen Voraussetzungen, Form und Verfahren 232**
- III. Die praktische Bedeutung des internationalen Eheschließungsrechts für das Standesamt 232**
  - 1. Die Bedeutung für die zu schließende Ehe selbst 232
  - 2. Die Ehe als Vorfrage 233

**B. Das IPR der materiellen Ehevoraussetzungen 234**

- I. Der Anknüpfungsgrundsatz, Art. 13 Abs. 1 EGBGB 234**
- II. Die Eheschließungsvoraussetzungen im Einzelnen 235**
  - 1. Allgemeines 235
    - a) Qualifikationsfragen 235
    - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse 236
    - c) Befreiung von Ehehindernissen für Eheschließung im Inland 237
      - aa) Abgrenzungsfragen 237
      - bb) Die internationale Entscheidungszuständigkeit 238
      - cc) Die Anerkennung ausländischer Befreiungen 241
  - 2. Die Ehefähigkeit 242
    - a) Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze 242
    - b) Besondere Regelungen zur Bekämpfung von »Kinderehen« 243
      - aa) Die weltweite Ausdehnung der deutschen Ehemündigkeitsregeln, Art. 13 Abs. 3 EGBGB 243
      - bb) Der intertemporale Anwendungsbereich der neuen Vorschriften 244
      - cc) Die Heilung einer verbotenen »Kinderehe« nach Art. 229 § 44 Abs. 4 Nr. 2 EGBGB 246
      - dd) Anerkennung einer im Ausland geschlossenen »Kinderehe« kraft höherrangigen Rechts? 248
      - ee) Heilung einer im Ausland geschlossenen unwirksamen »Kinderehe« durch erneute Eheschließung im Inland nach § 1305 Abs. 2 BGB 249
    - c) Statutenwechsel 251
    - d) Ordre public 251
  - 3. Das Eheverbot der Verwandtschaft 252
  - 4. Das Eheverbot der Adoptivverwandtschaft 253
    - a) Anknüpfungsgrundsätze 253
    - b) Abgrenzungsfragen 254

---

**Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft**

5. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft« 254
  - a) Anknüpfungsgrundsätze 254
  - b) Die Vorfrage der bestehenden Vorehe 255
    - aa) Allgemeines 255
    - bb) Im Inland unwirksame Eheschließung 256
    - cc) Im Ausland unwirksame Eheschließung 257
    - dd) Im Heimatstaat unwirksame Ehescheidung 257
    - ee) Im Inland unwirksame Ehescheidung 258
    - ff) Im Heimatstaat unwirksame Todeserklärung 259
  - c) Die Wiederverheiratungsfähigkeit als eigenständige Frage 259
  - d) Die Vorfrage der bestehenden Lebenspartnerschaft 260
6. Das Geschlecht der Verlobten 260
  - a) Beschränkung auf verschiedengeschlechtliche Ehen 260
  - b) Das Geschlecht der Ehegatten als Erstfrage 261
7. Willensdefizite als Ehehindernis im IPR 262
  - a) Qualifikation, Anknüpfung 262
  - b) Scheinehen im IPR 263
8. Dem deutschen Recht unbekannte Eheschließungsvoraussetzungen 265
  - a) Die Abgrenzung materiellrechtlicher Erfordernisse von Form- und Verfahrenserfordernissen 265
    - aa) Mitwirkung eines Priesters und Traubereitschaftserklärung 265
    - bb) Das Heimataufgebot 266
  - b) Die islamrechtliche Brautgabe 266
  - c) Die Wartezeit 267
  - d) Heiratsverbote mit Strafcharakter 268
  - e) Religiöse Ehehindernisse 268
  - f) Öffentlichrechtlich oder politisch motivierte Ehehindernisse 270
- III. Die Anwendung deutschen Rechts gemäß Art. 13 Abs. 2 EGBGB 271**
  1. Art. 13 Abs. 2 EGBGB als spezielle ordre-public-Klausel 271
    - a) Die Rechtsentwicklung bis zum IPRG von 1986 271
    - b) Konsequenzen für die Auslegung der Vorschrift 271
  2. Die einzelnen Voraussetzungen des Art. 13 Abs. 2 EGBGB 272
    - a) Ausreichender Inlandsbezug 272
    - b) Zumutbares Bemühen 272
    - c) Unvereinbarkeit mit der Eheschließungsfreiheit 273
  3. Die Rechtsfolge: »Anwendung deutschen Rechts«? 274
  4. Problematische Fallgruppen 276
    - a) Privatscheidungen 276
    - b) »Hinkende« Todeserklärungen 276
    - c) Religiöse Ehehindernisse 277
- C. Das IPR der Eheschließungshandlung 277**
  - I. Die materiellrechtliche Wirksamkeit der Eheschließung 277**
  - II. Die Form der Eheschließung 278**
    1. Qualifikationsfragen: Was gehört zur Form? 278
      - a) Mitwirkung einer Trauungsperson 278

- b) Behandlung von »Handschuhehen« 278
- c) Erfordernis einer religiösen Trauung 280
- 2. Die Grundsatzanknüpfung des Art. 11 EGBGB 280
- 3. Die Ausnahmeregel »Inlandsehe – Inlandsform«, Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB 282
  - a) Der Anknüpfungsgrundsatz 282
  - b) Der Regelungszweck der Vorschrift 283
  - c) Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB als Konsequenz des öffentlichrechtlichen Charakters der Eheschließung 283

### **III. Abweichen von der Inlandsform durch eine »ermächtigte Person«, Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB 284**

- 1. Allgemeines 284
- 2. Die ordnungsgemäße Ermächtigung der Trauungsperson 285
  - a) Die Voraussetzungen einer »ordnungsgemäßen Ermächtigung« 285
  - b) Die Eheschließung vor einem Religionsdiener 285
    - aa) Religiöse Eheschließungen kraft kirchlicher Zuständigkeit 286
    - bb) Religiöse Eheschließungen durch individuell benannte Personen 286
    - cc) Religiöse Eheschließung durch generell bestimmte Geistliche 286
  - c) Die Eheschließung vor einem Konsularbeamten 287
  - d) Die Eheschließung vor sonstigen staatlichen Funktionsträgern 287
- 3. Die ausländische Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 288
- 4. Form und Registrierung einer Eheschließung gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB 289
  - a) Die Eheschließungsform 289
  - b) Registrierung und Nachweis einer gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB geschlossenen Ehe 290
    - aa) Die Eintragung in das Standesregister des ermächtigenden Staates 290
    - bb) Die Beweiswirkung der Registrierung 290
    - cc) Die Übertragung der Eheschließung in die deutschen Personenstandsregister 291

### **IV. Abweichen von der Inlandsform aufgrund von Völkerrecht 292**

- 1. Die Eheschließung von Personen mit persönlicher Immunität 292
- 2. Staatsvertragliche Sondervorschriften über die Eheschließungsform 292
  - a) Multilaterale Staatsverträge 292
  - b) Zweiseitige Staatsverträge 293
- 3. »Ordnungsgemäße Ermächtigung« durch das Wiener Konsularübereinkommen? 294

### **D. Das IPR der Ehwirkungen 294**

#### **I. Die geringe Bedeutung des Ehwirkungsstatuts als allgemeines »Partnerschaftsstatut« 294**

#### **II. Die objektive Anknüpfung des Ehwirkungsstatuts 295**

- 1. Die »Kaskadenanknüpfung« des Art 14 Abs. 2 EGBGB 295
  - a) Art. 14 Abs. 2 Nr. 1, 2 EGBGB 295
  - b) Art. 14 Abs. 2 Nr. 3 EGBGB 296
  - c) Art. 14 Abs. 2 Nr. 4 EGBGB 296

- 2. Rück- oder Weiterverweisung 297
- 3. Wandelbarkeit und Unwandelbarkeit des Statuts 297

## Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe 298

### A. Auflösungsgründe 298

- I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung 298
- II. Gerichtliche Auflösung der Ehe nach deutschem Sachrecht 298

### B. Die Auflösung der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug 299

- I. Tod und Todeserklärung 299
  - 1. Auflösung durch Tod 299
  - 2. Die Wirkungen der Todeserklärung 299
- II. Ehescheidung und -aufhebung durch Rechtsvorgänge im Inland 300
  - 1. Inländische Gerichtsentscheidungen 300
  - 2. Privatscheidungen im Inland 301
- III. Ehescheidung und -aufhebung im Ausland 302
  - 1. Allgemeines zur Anerkennung von Ehescheidungen 302
  - 2. Die Anerkennung auf der Grundlage der Brüssel-IIb-VO 303
    - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIb-VO 304
      - aa) Allgemeines 304
      - bb) Grundsätzlich nur Anwendung auf gerichtliche und behördliche Scheidungen oder Eheaufhebungen 304
      - cc) Erstreckung der Anerkennungsregeln für Entscheidungen auch auf neue außergerichtliche Scheidungsformen in Europa? 304
      - dd) Anwendung auf Feststellungsentscheidungen und antragszurückweisende Entscheidungen 306
    - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen 306
      - aa) Allgemeines 306
      - bb) Verstoß gegen den deutschen ordre public 307
      - cc) Zustellungsfehler 307
      - dd) Widerspruch zu früheren Entscheidungen 307
    - c) Das Verfahren der Entscheidungserkennung 307
      - aa) Inzidententscheidung 307
      - bb) Das fakultative Feststellungsverfahren 308
  - 3. Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen 309
  - 4. Anerkennung nach autonomem deutschem Recht 309
    - a) Die Anerkennungsvoraussetzungen des § 109 FamFG 309
    - b) Das Anerkennungsverfahren nach § 107 FamFG 312
      - aa) Allgemeines, Zweck 312
      - bb) Voraussetzungen des Verfahrens 314
      - cc) Die Durchführung des Verfahrens 315
      - dd) Die Wirkung der Entscheidung 316
  - 5. Privatscheidungen im Ausland 317
    - a) Die Sonderregeln der Brüssel-IIb-VO zur Anerkennung öffentlicher Urkunden und Vereinbarungen über eine Ehescheidung 317

- aa) Anwendungsbereich 318
- bb) Voraussetzungen für eine Anerkennung 319
- cc) Wirkungen der Anerkennung 320
- b) Im Übrigen: Kollisionsrechtliche Anknüpfung von Privatscheidungen nach allgemeinen Regeln 321
  - aa) Allgemeines 321
  - bb) Die Bestimmung des Scheidungsstatuts 322
  - cc) Anwendbarkeit auf Privatscheidungen und Modifikationen 323
- c) Die Notwendigkeit eines Anerkennungsverfahrens 325

## **Siebter Abschnitt: Der Name in der Ehe 327**

### **A. Namensführung in der Ehe nach deutschem Recht 327**

#### **I. Rechtsentwicklung 327**

#### **II. Der Ehe name 328**

1. Lediglich eine Option 328
2. Die wählbaren Namen 328
  - a) Der Geburtsname eines der Ehegatten, § 1355 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BGB 329
  - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Familienname eines der Ehegatten, § 1355 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BGB 329
  - c) Die Möglichkeit einer Doppelnamensbildung, § 1355 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BGB 330
  - d) Das Verkürzen des Geburts- oder Präsenznamens eines Ehegatten, § 1355 Abs. 3 Nr. 1 BGB 332
3. Rechtsnatur, Zeitpunkt, Wirksamkeit der Erklärungen 333
4. Widerruf oder Änderung der Ehenamensbestimmung 335
5. Die (begrenzte) Möglichkeit einer geschlechtsangepassten Führung des Ehenamens, § 1355b BGB 336
  - a) Allgemeines 336
  - b) Voraussetzungen der Geschlechtsanpassung 338
  - c) »Anwendung« der sorbischen Tradition oder des ausländischen Rechts 340
  - d) Modalitäten und Wirkungen der Geschlechtsanpassung 341
  - e) Rückanpassung bereits geschlechtsangepasster Namen? 342

#### **III. Getrennte Namensführung 342**

1. § 1355 Abs. 1 Satz 3 BGB als regelungstechnischer Grundsatz 342
2. Der »zur Zeit der Eheschließung geführte Name« 343

#### **IV. Das Hinzufügen eines Begleitnamens 344**

1. Regelungszweck und Grundvoraussetzung 344
2. Der hinzuzufügende Name 345
  - a) Der Geburtsname 345
  - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name 346
3. Doppelnamen und Regelungen zur Verhinderung von Namensketten 346
4. Rechtsnatur und allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Erklärung 348
5. Keine Zustimmung des anderen Ehegatten 349
6. Der Zeitpunkt der Namenshinzufügung 349

7. Der Widerruf der hinzufügenden Erklärung 349
8. Der Verbrauch der Erklärungsrechte 350
9. Die namensrechtliche Bedeutung des Begleitnamens und dessen Verbindung mit dem Ehenamen 351
- V. Der Name nach Auflösung der Ehe 352**
  1. Der Grundsatz der Namenskontinuität, § 1355 Abs. 5 Satz 1 BGB 352
  2. Namensänderungen nach Auflösung der Ehe, § 1355 Abs. 5 Satz 2 BGB 353
    - a) Die Anwendbarkeit der Vorschrift 353
    - b) Die Wiederannahme des Geburtsnamens 354
    - c) Die Wiederannahme des zur Zeit der Ehenamensbestimmung geführten Namens 354
    - d) Das Hinzufügen eines Begleitnamens 355
    - e) Das Kombinieren von verschiedenen Namen aus verschiedenen Ehen 355
    - f) Widerruf; Verbrauch des Erklärungsrechts 356
    - g) Rechtsnatur und Zeitpunkt der Erklärung 356
    - h) Die Wiederannahme eines früheren Namens im Verhältnis zu Dritten 356
    - i) Namensuntersagung 357
- B. Namensführung in der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug 358**
  - I. Allgemeines 358**
  - II. Die Maßgeblichkeit des allgemein bestimmten Namensstatuts, Art. 10 Abs. 1, 4 EGBGB 358**
    1. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensstatuts 358
    2. Die gleichzeitige Anwendung zweier Namensstatute 359
      - a) Kollisionsrechtliche Übereinstimmung der beiden Namensstatute 359
      - b) Sachrechtliche Übereinstimmung der beiden Namensstatute 359
    3. Das Überwinden von Regelungswidersprüchen durch »Angleichung« 360
      - a) Art. 10 Abs. 2 EGBGB als Beispiel »kollisionsrechtlicher Angleichung« 360
      - b) Die »sachrechtliche Angleichung« 360
    4. Fallgruppen, Einzelbeispiele 361
  - III. Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB 363**
    1. Allgemeines, Regelungszweck 363
    2. Die wählbaren Rechte 364
      - a) Das Verhältnis von objektiver Anknüpfung und Rechtswahl 364
      - b) Wahl des Heimatrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EGBGB 364
      - c) Wahl des deutschen Aufenthaltsrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 EGBGB 365
    3. Die Reichweite der Rechtswahl 366
    4. Probleme der Rechtsanwendung 367
    5. Modalitäten der Rechtswahl 368
  - IV. Besonderheiten bei Eheschließung im Ausland 369**
    1. Die Auslandseheschließung als abgeschlossener namensrechtlicher Tatbestand 369
      - a) Die rückwirkende Anknüpfung nach Art. 10 EGBGB 369
      - b) Die Weiterführung eines anlässlich der Eheschließung in der EU erlangten Namens 369

2. Die Rechtslage bei rückwirkender Anknüpfung	370
a) Gemeinsames Personalstatut	370
b) Unterschiedliche Namensstatute	370
c) Die gemeinsame Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB	371
aa) Zulässigkeit der Rechtswahl bei Auslandseheschließungen	371
bb) Die wählbaren Rechte	371
cc) Form	371
dd) Amtsempfangsbedürftigkeit	372
ee) Inhalt, Auslegung	373
3. Rechtswahl nach der Rückkehr ins Inland	374
V. Namensbestimmende Erklärungen nach der Eheschließung	375
1. Nachträgliche Rechtswahl	375
a) Regelungszweck	375
b) Rechtswahlvoraussetzungen	375
c) Keine frühere Rechtswahl	376
2. Nachträgliche sachrechtliche Erklärungen zur Namensführung	377
a) Anfängliche rechtliche Unmöglichkeit der Namensbestimmung	377
b) Nachträglicher Statutenwechsel zum deutschen Recht	377
Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft 378	
A. Allgemeines	378
B. Die wirksame Begründung der Lebenspartnerschaft	379
C. Auflösung der Lebenspartnerschaft	380
I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung	380
II. Gerichtliche Auflösung nach deutschem Sachrecht	381
D. Der Name in der Lebenspartnerschaft	381
E. Fälle mit Auslandsbezug	382
I. Allgemeines	382
1. Anwendungsfälle	382
2. Die Anknüpfungsgrundsätze des Art. 17b EGBGB	382
II. Die Begründung von Lebenspartnerschaften im Inland	384
III. Nach ausländischem Recht begründete Lebenspartnerschaften	384
1. Die Registrierung nach § 35 PStG	384
2. Die Feststellung der Wirksamkeit	385
a) Formwirksamkeit	385
b) Materielle Wirksamkeit	385
3. Die rechtliche Qualität der ausländischen Lebenspartnerschaft	386
4. Ausländische Lebenspartnerschaften und ordre public	386
5. Verschiedengeschlechtliche Lebenspartnerschaften nach ausländischem Recht	387



**IV. Die Auflösung einer Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug 388**

1. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft im Inland 388
2. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft durch ein ausländisches Gericht 388
3. Auflösung einer Lebenspartnerschaft ohne gerichtliche Mitwirkung 389
4. Die Umwandlung der Lebenspartnerschaft in eine Ehe (und umgekehrt) 390
  - a) Die Umwandlung als solche 391
  - b) Der Name der Ehegatten nach der Umwandlung 392

**Neunter Abschnitt: Besonderheiten bei der gleichgeschlechtlichen Ehe 393****A. Die Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine Ehe 393****I. Die Umwandlung als solche, § 20a LPartG 394**

1. Die Umwandlungsvoraussetzungen 394
  - a) Bestand der umzuwandelnden Lebenspartnerschaft 394
  - b) Keine Prüfung der Eheschließungsvoraussetzungen 396
2. Der ungestörte Wille der Lebenspartner zur Umwandlung in eine Ehe 396
3. Die Umwandlungshandlung 397
  - a) Inhalt der Umwandlungserklärung 397
  - b) Abgabe der Erklärungen vor dem Standesbeamten 398
  - c) Persönliche und gleichzeitige Anwesenheit der Lebenspartner sowie Erfordernisse des § 1312 BGB 399
4. Folgen der Umwandlung 399
5. Folgen einer fehlerhaften Umwandlung 399

**II. Namensführung in der Ehe nach Umwandlung 399****B. Fälle mit Auslandsbezug 401****I. Die Anknüpfung gleichgeschlechtlicher Ehen (und von Ehen mit Personen, die weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht angehören) 401****II. Kein Erfordernis eines Ehefähigkeitszeugnisses bei Eheschließung im Inland 403****III. Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine gleichgeschlechtliche Ehe 404****IV. Die Auflösung gleichgeschlechtlicher Ehen 404**

1. Anknüpfung 404
2. Anerkennung ausländischer Entscheidungen 405

**Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt 407****Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung 407****A. Der zeitliche Bezug zur Geburt 407****I. Die Geburt als Beginn der Rechtsbeziehungen 407****II. Gestreckte Tatbestände im Geburtseintrag 407****B. Abstammung bei Anwendung deutschen Rechts 410****I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 410**

- II. Die Feststellung der Mutterschaft 411**
  - 1. Die Geburt als Voraussetzung der Mutterschaft 411
  - 2. Das Auseinanderfallen von genetischer und biologischer Mutterschaft 412
  - 3. Unbekannte Identität der Mutter; Tod der Mutter vor Vollendung der Geburt 413
- III. Die Feststellung der Vaterschaft 413**
  - 1. Allgemeines 413
  - 2. Ehe der Mutter, § 1592 Nr. 1 BGB 415
    - a) Die Vaterschaft des Muttergatten als Grundsatz; derzeit keine Mit-Mutterschaft 415
    - b) Geburt während bestehender Ehe 417
    - c) Ausnahme: Geburt nach dem Tod des Ehemanns, § 1593 BGB 418
      - aa) Geburt nach spätestens 300 Tagen, § 1593 Satz 1 BGB 418
      - bb) Sonderfall: Geburt nach überlanger Schwangerschaft, § 1593 Satz 2 BGB 418
      - cc) Geburt nach Verschollenheit und Todeserklärung des Ehemanns 419
      - dd) Geburt in einer zweiten Ehe 420
    - d) Der rechtliche Bestand der Ehe 420
      - aa) Die sachrechtlich fehlerhafte Ehe 420
      - bb) Die Ehe als kollisionsrechtliche Vorfrage 422
    - e) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund eines Anfechtungsbeschlusses 422
    - f) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund einer qualifizierten Drittanerkennung 422
      - aa) Zweck und Funktion der Vorschrift 422
      - bb) Voraussetzungen und Wirkung 423
  - 3. Die Anerkennung eines vaterlosen Kindes, § 1592 Nr. 2 BGB 424
  - 4. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung, § 1592 Nr. 3 BGB 424
- C. Die Abstammung in Fällen mit Auslandsbezug 425**
  - I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 425**
  - II. Die Anknüpfungsgrundsätze 426**
    - 1. Qualifikation 426
    - 2. Art. 19 Abs. 1 Satz 1 EGBGB: Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes 427
    - 3. Art. 19 Abs. 1 Satz 2 EGBGB: Staatsangehörigkeit der Eltern 428
    - 4. Art. 19 Abs. 1 Satz 3 EGBGB: Ehewirkungsstatut der Elternehe 429
      - a) Anknüpfungsgrundsätze 429
      - b) Reichweite des Ehewirkungsstatuts 430
      - c) Der Bestand der Ehe als Anknüpfungsvoraussetzung 430
        - aa) Die bestehende Ehe als »Erstfrage« 430
        - bb) Die Wirksamkeit der Eheschließung 430
        - cc) Die Wirksamkeit einer Eheauflösung 431
    - 5. Die Problematik der Wandelbarkeit der Anknüpfungen 432
      - a) Grundsätzliche Konsequenzen der wandelbaren Anknüpfung 432
      - b) Statutenwechsel nach wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses 432

---

Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt

---

- c) Statutenwechsel vor wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses **434**
  - d) Bedeutung dieser Grundsätze für den Geburtsstandesbeamten **435**
- 6. Das Verhältnis der Anknüpfungen zueinander **436**
  - a) Das kollisionsrechtliche »Günstigkeitsprinzip« in Art. 19 EGBGB **436**
    - aa) Rechtsentwicklung **436**
    - bb) Günstigkeit bei konkurrierenden Elternschaften **437**
  - b) Bedeutung des Günstigkeitsprinzips für den Renvoi **437**
- III. Die Feststellung der Mutterschaft in Fällen mit Auslandsbezug 438**
  - 1. Das Kollisionsrecht der Mutterschaftsfeststellung **438**
  - 2. Besonderheiten bei »künstlicher« Mutterschaft **439**
    - a) Die durch künstliche Fortpflanzung erlangte Elternschaft als Regelungsgegenstand des Abstammungsstatuts **439**
    - b) Elternschaft der Wunscheltern nach ausländischem Abstammungsstatut **439**
    - c) Elternschaft der Wunscheltern aufgrund der Anerkennung einer ausländischen Abstammungsentscheidung **440**
    - d) Grenze des deutschen ordre public **441**
  - 3. Besonderheiten bei der Mutterschaftsanerkennung **443**
    - a) Die Mutterschaftsanerkennung als ein Rechtsinstitut des romanischen Rechtskreises **443**
      - aa) Die Regelungsprinzipien und ihre historischen Grundlagen **443**
      - bb) Die Rechtsentwicklung im Gefolge der »Marckx-Entscheidung« **444**
      - cc) Einzelprobleme der Rechtsanwendung **444**
    - b) Das IPR der Mutterschaftsanerkennung **445**
      - aa) Die Mutterschaftsanerkennung im System der allgemeinen Anknüpfungsgrundsätze **445**
      - bb) Die Form der Mutterschaftsanerkennung **445**
      - cc) Die Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB **446**
      - dd) Vorfragen **446**
    - c) Anerkennung trotz abweichenden Mutterschaftsstatuts? **446**
    - d) Das Mutterschaftsfeststellungsübereinkommen (CIEC-Übereinkommen Nr. 6) **447**
- IV. Die gesetzliche Vaterschaft des Ehemanns in Fällen mit Auslandsbezug 447**
  - 1. Das IPR der Vaterschaftsfeststellung **447**
    - a) Anknüpfungsfragen **447**
    - b) Die Vorfrage der bestehenden Mutterehe **447**
      - aa) Allgemeine Grundsätze **447**
      - bb) Selbständige oder unselbständige Anknüpfung der Vorfrage? **448**
  - 2. Sachrechtliche Fragen der Vaterschaftsfeststellung **450**
    - a) Die Ehe als Grundlage von Vaterschaft und Vaterschaftsvermutungen **450**
    - b) Der zeitliche Zusammenhang mit der Ehe **450**
  - 3. Abschwächung der rechtlichen Zuordnung zum Ehemann **451**
    - a) Vaterschaft oder Vaterschaftsvermutung? **451**
    - b) Abschwächung durch objektive Umstände **451**
    - c) Abschwächung durch abweichende Statuserklärungen **452**
    - d) Abschwächung durch abweichende Personenstandseintragung **452**

**V. Konkurrierende Elternschaften 453****VI. Mehrelternschaften 453****VII. Gleichgeschlechtliche Elternschaft 454****Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts 456****A. Die Zuordnung zu einem Geschlecht nach deutschem Recht 456****I. Allgemeines 456****II. Personen mit offenem oder diversem Geschlechtseintrag 457****B. Fälle mit Auslandsbezug 458****Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes 460****A. Der Geburtsname des Kindes nach deutschem Recht 460****I. Allgemeines 460**

1. Rechtsentwicklung; Übergangsrecht zur Namensrechtsreform des Jahres 2024 460

2. Die Regelungsprinzipien des Kindesnamensrecht seit dem KindRG 461

**II. Der gesetzliche Name des Kindes, dessen Eltern einen Ehenamen führen, § 1616 BGB 463**

1. Der Regelungsgrundsatz 463

2. Der Zeitpunkt der Ehenamensführung 463

**III. Die Bestimmung des Kindesnamens bei gemeinsamer Sorge der Eltern, § 1617 BGB 464**

1. Allgemeines 464

2. Der wählbare Name 466

a) Der Vorrang eines bereits bestimmten Geschwisternamens, § 1617 Abs. 5 BGB 466

b) Der »geführte« Name eines Elternteils, § 1617 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BGB 468

c) Die Möglichkeit einer Doppelnamensbildung, § 1617 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BGB 468

d) Das Verkürzen des geführten Namens eines Elternteils, § 1617 Abs. 2 Nr. 1 BGB 470

3. Voraussetzungen und Durchführung der Namensbestimmung 470

4. Namenserwerb bei Uneinigkeit der Eltern 470

a) Zunächst: Erwerb eines gesetzlich bestimmten Doppelnamens 470

b) Sodann: Ablehnungsrecht und familiengerichtliche Übertragung des einseitigen Bestimmungsrechts auf einen Elternteil 472

c) Bindungswirkung für weitere gemeinsame Kinder der Eltern 474

**IV. Der Erwerb des Kindesnamens bei Alleinsorge eines Elternteils, § 1617a BGB 474**

1. Gesetzlicher Erwerb des Namens des sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 1 BGB 474

2. Das Verkürzen des Namens des sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 2 BGB 475

---

**Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt**

3. Erteilung des Namens des nicht sorgeberechtigten Elternteils oder eines aus den Namen beider Elternteile gebildeten Doppelnamens, § 1617a Abs. 3 BGB **476**
  - a) Voraussetzungen der Namenserteilung **476**
  - b) Die Wirkungen der Namenserteilung **477**
- V. Die (begrenzte) Möglichkeit einer geschlechtsangepassten Form des Geburtsnamens, § 1617f BGB 478**
  1. Überblick **478**
  2. Voraussetzungen, Modalitäten und Wirkungen der Geschlechtsanpassung **478**
  3. Rückanpassung bereits geschlechtsangepasster Namen **480**
- VI. Die Bestimmung des Geburtsnamens nach friesischer und dänischer Tradition, §§ 1617g, 1617h BGB 481**
  1. Die wählbaren Namen **481**
  2. Voraussetzungen und Durchführung der Namensbestimmung **482**
  3. Maßgeblichkeit des Namens für spätere Namensableitung vom Namensträger **484**
  4. Keine Widerrufsmöglichkeit **484**
- VII. Namensbestimmung durch die zuständige Verwaltungsbehörde 485**
- B. Der Geburtsname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug 485**
  - I. Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze 485**
  - II. Familienrechtliche Vorfragen 486**
    1. Namensrecht **486**
    2. Staatsangehörigkeitsrecht **486**
  - III. Der Namenserwerb bei der Geburt 487**
    1. Der gesetzliche Name des Kindes einer verheirateten Frau **487**
      - a) Allgemeine Anknüpfung **487**
      - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts **488**
    2. Der gesetzliche Name des Kindes einer unverheirateten Frau **489**
      - a) Allgemeine Anknüpfung **489**
      - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts **491**
    3. Der durch Rechtswahl bestimmte Name des Kindes, Art. 10 Abs. 3 EGBGB **491**
      - a) Regelungszweck **491**
      - b) Der Zeitpunkt der Rechtswahl **492**
      - c) Der inländische Geburtseintrag als kollisionsrechtliches Anknüpfungsmerkmal **492**
      - d) Die wählbaren Rechte und Reichweite der Rechtswahl **493**
      - e) Die Rechtswahlbefugnis **495**
      - f) Sonstige Voraussetzungen der Rechtswahl **496**
      - g) Wirkungen der Rechtswahl **497**
- C. Der Vorname 497**
  - I. Die Vornamensgebung nach deutschem Recht 497**
    1. Die Rechtsnatur des Vornamens **497**

a)	Funktion und Stellung des Vornamens	497
b)	Vorname und »Rufname«	498
2.	Grundlagen der Vornamensgebung	498
a)	Die Befugnis zur Vornamensgebung	498
aa)	Die Befugnis als Ausfluss des Sorgerechts	498
bb)	Vornamensgebung durch beide Elternteile	499
cc)	Vornamensgebung durch die allein sorgeberechtigte Mutter	500
b)	Verfahrensrechtliche und materiellrechtliche Elemente des Namenserwerbs	500
3.	Allgemeine Grundsätze zur inhaltlichen Zulässigkeit von Vornamen	502
a)	Rechtsentwicklung	502
b)	Die neuere verfassungsgerichtliche Rechtsprechung	503
aa)	Die Grundsätze der BVerfG-Entscheidungen	503
bb)	Die »negative« Grenzziehung durch das BVerfG	503
c)	Die Irrelevanz der positiven Geschlechtsbezogenheit	504
d)	Irrelevanz der Herkunft und bisherigen Verwendung des Namens	505
e)	Die Konkretisierungsbedürftigkeit der maßgeblichen Kriterien	506
4.	Die soziale Wirkung des Namens als einziger Maßstab	507
a)	Die für die Beurteilung relevante Bezugsgruppe	507
b)	Die Spontaneität der Beurteilung	508
c)	Zukunftswirkung statt retrospektiver Rechtfertigung	508
5.	Die Zulässigkeit im Einzelnen	508
a)	Unzulässigkeit aufgrund fehlender Namensqualität	508
b)	»Geschlechtswidrige« Namen	509
c)	Bezeichnungen, die nicht als Vornamen empfunden werden	510
aa)	Familiennamen	511
bb)	Sach-, Gattungs- und Ortsbezeichnungen	512
cc)	Unpersönliche Anredeformen	514
d)	Namen von bekannten Personen oder Gestalten der Literatur	514
e)	Sonstige das Kind belastende Namen	516
f)	Schreibweise und Aussprache	516
g)	Zulässige Zahl von Vornamen	517
h)	Fehlen der familieninternen Kennzeichnungskraft	518
II.	Der Vorname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug	519
1.	Anknüpfung und Reichweite des Vornamensstatuts	519
a)	Art und Weise der Vornamensgebung und Zeitpunkt des Namenserwerbs	519
b)	Die inhaltlichen Grenzen der Vornamensbestimmung	519
2.	Die Befugnis zur Vornamenserteilung im IPR	521
Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt		523
A.	Allgemeines	523
B.	Die Feststellung der Abstammung von der Mutter	524
I.	Allgemeines	524

- II. Notwendigkeit einer späteren Mutterschaftsfeststellung 524**
  - 1. Fälschlich angenommene Mutterschaft 524
  - 2. Unbekannte Mutterschaft: Findelkind, anonyme Geburt und Kindesabgabe sowie vertrauliche Geburt 525
- C. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 526**
  - I. Allgemeines zur Vaterschaftsanerkennung 526**
    - 1. Das Verhältnis der gesetzlichen zur anerkannten Vaterschaft 526
    - 2. Die Rechtsnatur der Anerkennungserklärung 527
  - II. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Vaterschaftsanerkennung 528**
    - 1. Die Anerkennungserklärung 528
      - a) Inhaltliche Erfordernisse 528
      - b) Persönliche Erfordernisse 530
        - aa) Vaterschaftsanerkennung durch beschränkt Geschäftsfähige 530
        - bb) Vaterschaftsanerkennung durch Geschäftsunfähige 531
      - c) Form, Zugang 532
      - d) Widerruf 532
        - aa) Voraussetzungen 532
        - bb) Form 533
        - cc) Rechtsfolgen 533
    - 2. Zeitpunkt der Anerkennung 533
      - a) Der gesetzliche Regelfall: Anerkennung nach der Geburt 533
      - b) Der Sonderfall der pränatalen Anerkennung 534
        - aa) Allgemeines 534
        - bb) Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen 534
        - cc) Ehe der Mutter 535
      - c) Anerkennung eines toten Kindes 536
        - aa) Fehl- oder Totgeburt 536
        - bb) Tod des lebend geborenen Kindes 536
    - 3. Die Sperrwirkung der Vaterschaft eines anderen Mannes, § 1594 Abs. 2 BGB 536
      - a) Allgemeines 536
      - b) Schwebende Unwirksamkeit 537
      - c) Schutz des leiblichen Vaters 538
      - d) Das Verhältnis von Anerkennung und Adoption 538
    - 4. Die Zustimmungserklärungen 539
      - a) Allgemeines 539
      - b) Zustimmung der Mutter 540
        - aa) Allgemeines, Rechtsnatur der Zustimmung, Form 540
        - bb) Empfangsbedürftigkeit 540
        - cc) Geschäftsfähigkeit 540
      - c) Zustimmung des Kindes 541
        - aa) Fallgruppen 541
        - bb) Geschäftsfähigkeit 542
      - d) Wahrung der Kindesinteressen gegenüber der Mutter 543
        - aa) Untätigkeit der Mutter 543
        - bb) Zustimmung der Mutter zur Anerkennung des Nichterzeugers 544

- 5. Form- und Verfahrensfragen **545**
  - a) Form **545**
  - b) Zuständigkeit **545**
  - c) Benachrichtigungspflicht **546**
  - d) Übersendung an das Standesamt **546**
- 6. Rechtsfolgen einer fehlerhaften Anerkennung **547**
  - a) Rechtsentwicklung **547**
  - b) Die Unwirksamkeit der Anerkennung **547**
  - c) Die Heilung einer unwirksamen Anerkennung **548**

### **III. Die qualifizierte Drittanererkennung 549**

- 1. Allgemeines **549**
- 2. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen **550**
  - a) Geburt des Kindes nach Anhängigkeit eines Scheidungsantrags **550**
  - b) Anerkennungserklärung des Dritten **551**
    - aa) Verhältnis zu § 1594 Abs. 2 BGB **551**
    - bb) Jahresfrist **551**
  - c) Anfechtung der anerkannten Vaterschaft **551**
  - d) Zustimmung der Mutter **553**
  - e) Zustimmungserklärung des (Noch-)Ehemanns **553**
  - f) Auflösung der Ehe **555**
    - aa) Die Scheidung der Ehe als gesetzlicher Regelfall **555**
    - bb) Auflösung der Ehe durch Tod des Ehemanns **556**
    - cc) Auflösung der Ehe durch Tod der Mutter **556**
- 3. Personenstandsrechtliche Konsequenzen **556**

### **IV. Die Vaterschaftsanerkennung in Fällen mit Auslandsbezug 557**

- 1. Die Anknüpfungsregeln des Art. 19 Abs. 1 EGBGB **557**
- 2. Die qualifizierte Drittanererkennung nach § 1599 Abs. 2 BGB in Fällen mit Auslandsbezug **557**
  - a) Anknüpfung **557**
  - b) Entsprechende Anwendung bei Geburt nach Scheidung oder Trennung von Tisch und Bett **558**
- 3. Konkurrierende Vaterschaften bei Konflikt zwischen gesetzlicher Vaterschaft und Vaterschaftsanerkennung **559**
  - a) Doppelte Vaterschaft im Zeitpunkt der Geburt: Pränatale Vaterschaftsanerkennung **559**
  - b) Die Konkurrenz des (ehemaligen) Ehemanns mit einem später anerkennenden Dritten **560**
    - aa) Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – sachrechtliche Auflösung des Konflikts **560**
    - bb) Keine Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – kollisionsrechtliche Auflösung des Konflikts durch Prioritätsprinzip **561**
- 4. Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB **563**
  - a) Grundregel: Die Kumulation des Abstammungsstatuts mit dem Heimatrecht des Kindes **563**
  - b) Formprobleme bei der Zustimmung der Mutter **565**



- 5. Missbräuchliche Vaterschaftsanerkennung **565**
  - a) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen deutschen Mann **565**
    - aa) Die angestrebte Umgehung des Ausländerrechts **566**
    - bb) Anknüpfung **566**
    - cc) Der gescheiterter Lösungsversuch des Gesetzgebers: § 1600 Abs. 1 Nr. 5 BGB und seine Aufhebung durch das Bundesverfassungsgericht **566**
    - dd) Das neue Verbot missbräuchlicher Vaterschaftsanerkennungen nach § 1597a BGB **568**
  - b) Die Anerkennung des Kindes einer Deutschen durch einen ausländischen Mann **571**
  - c) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen ausländischen Mann **572**
- 6. Besondere Probleme bei der Anwendung ausländischen Rechts **572**
  - a) Die Qualität des Abstammungsverhältnisses: Ausländische Rechtsordnungen mit »gespaltener Kindschaft«, insbesondere Legitimation **572**
    - aa) Das Problem **572**
    - bb) Qualifikations- und Anknüpfungsgrundsätze bei der Abstammung **573**
    - cc) Qualifikations- und Anknüpfungsprobleme bei der Legitimation **573**
  - b) Die islamrechtliche Legitimanerkennung (»iqrar«) **575**
- V. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung **576**
  - 1. Vaterschaftsfeststellung durch ein deutsches Gericht **576**
    - a) Die prozessualen Möglichkeiten **576**
      - aa) Vaterschaftsfeststellungsverfahren **576**
      - bb) Vaterschaftsfeststellung nach dem Tode des Mannes oder des Kindes **576**
      - cc) Abweisung des Antrags auf Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft **576**
    - b) Die materiellen Voraussetzungen **577**
    - c) Die Prüfung durch das Standesamt **577**
  - 2. Die Anerkennung einer ausländischen Vaterschaftsentscheidung **578**
    - a) Allgemeines **578**
    - b) Die internationale Zuständigkeit des ausländischen Gerichts **578**
    - c) Der ordre public **578**
- D. Die Beseitigung einer bestehenden Vaterschaft **579**
  - I. Allgemeines **579**
  - II. Die gerichtliche Anfechtung der Vaterschaft **580**
    - 1. Anfechtung der gesetzlichen Vaterschaft des Ehemanns **580**
    - 2. Anfechtung der durch Anerkennung begründeten Vaterschaft **581**
    - 3. Das Anfechtungsverfahren **581**
    - 4. Die Unwirksamkeit des Beschlusses **583**
    - 5. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft **584**
  - III. Beseitigung einer gesetzlichen Vaterschaft durch qualifizierte Drittanerkennung **584**

- IV. Die Vaterschaftsanfechtung mit Auslandsbezug 585**
  - 1. Vaterschaftsanfechtungen im Inland 585
    - a) Die Bestimmung des maßgeblichen Rechts, Art. 20 EGBGB 585
    - b) Qualifikationsfragen 586
    - c) Das Verfahren 586
  - 2. Die Anerkennung ausländischer Anfechtungsentscheidungen 587
  - 3. Probleme der Anwendung ausländischen Rechts 587
- V. Die qualifizierte Drittanerkennung mit Auslandsbezug 588**
  - 1. Qualifikationsfragen 588
  - 2. Anknüpfung 590
- E. Die verbindliche Feststellung der Abstammung 592**
  - I. Zweck und Reichweite 592**
    - 1. Allgemeines, Abgrenzungsfragen 592
    - 2. Anwendungsfälle 592
      - a) Fälle der verbindlichen Statusfeststellung 592
      - b) Die Problematik »mittelbarer Feststellungen« 593
      - c) Fälle mit Auslandsberührung 593
      - d) Besonderheiten bei der Feststellung durch ein ausländisches Gericht 594
  - II. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter 595**
  - III. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 596**
    - 1. Die positive Feststellung der Vaterschaft 596
    - 2. Die negative Feststellung der Nicht-Vaterschaft 597
  - IV. Das gerichtliche Verfahren 597**
- F. Die nachträgliche Feststellung von Abstammungsvoraussetzungen 598**
  - I. Allgemeines; Probleme der Abgrenzung zu § 48 PStG 598**
  - II. Einzelfälle 599**
    - 1. Feststellung des Nichtbestehens der Ehe 599
    - 2. Nichtigerklärung der Ehe bei Maßgeblichkeit ausländischen Rechts 599
    - 3. Feststellung der Unwirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung 600
    - 4. Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit des Ehemanns der Mutter 600
    - 5. Feststellung oder Heilung der Ehe der Mutter 601
    - 6. Aufhebung einer rechtskräftigen Entscheidung in Ehesachen 601
    - 7. Aufhebung oder Änderung einer gerichtlichen Todeserklärung bzw. Feststellung der Todeszeit 601
- G. Die Adoption 602**
  - I. Inlandsadoptionen nach deutschem Recht 602**
    - 1. Allgemeines 602
    - 2. Die grundsätzliche Prüfungskompetenz des Gerichts 603
    - 3. Ausnahmsweise bestehende Prüfungsbefugnisse des Standesamts 603
      - a) Nichtigkeit aufgrund rechtlich nicht möglicher Rechtsfolgen 604
      - b) Nichtigkeit wegen Fehlens der persönlichen Eignung 604

---

**Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt**

- c) Nichtigkeit aufgrund fundamentaler Verfahrensmängel 604
    - d) Nichtigkeit der Namensbestimmung 604
  - 4. Nichtigkeitsgründe im Einzelnen 605
    - a) Die persönliche Eignung zur Adoption 605
    - b) Das Verhältnis zu einer früheren Adoption 606
    - c) Personenrechtliche Voraussetzungen 607
    - d) Einwilligungs- und Zustimmungserfordernisse 608
  - 5. Das Adoptionsverfahren 609
  - 6. Die Wirkungen der Adoption 609
    - a) Der Eingriff in die Verwandtschaftsverhältnisse 609
    - b) Der Name des Adoptivkindes 609
      - aa) Auswirkung der Adoption auf den Familiennamen allgemein 609
      - bb) Die Bedeutung einer Festlegung des Familiennamens im Adoptionsbeschluss 612
      - cc) Die gerichtliche Bildung eines Doppelnamens 613
      - dd) Der Familienname beim verheirateten Angenommenen 614
      - ee) Der Familienname bei gemeinschaftlicher Adoption 616
      - ff) Der Vorname 618
  - 7. Die Aufhebung des Annahmeverhältnisses 618
    - a) Die gerichtliche Aufhebung des Annahmeverhältnisses 618
    - b) Der Name des Kindes nach Aufhebung 619
    - c) Die Aufhebung kraft Gesetzes 620
- II. Inlandsadoptionen mit Auslandsbezug 620**
- 1. Allgemeines 620
  - 2. Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionsrechts 621
    - a) Rechtsentwicklung, intertemporales Recht 621
    - b) Die Anknüpfung des Adoptionsstatuts bei Inlandsadoptionen, Art. 22 Abs. 1 Satz 1 EGBGB 621
  - 3. Die Wirkungen der Adoption 622
    - a) Allgemein 622
    - b) Der Name des Adoptivkindes 622
      - aa) Anknüpfung 622
      - bb) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog 622
      - cc) Vorfragenanknüpfung 623
    - c) Einzelprobleme 624
      - aa) Getrennte Namensführung der Adoptiveltern 624
      - bb) Fehlerhafte namensrechtliche Entscheidungen 624
  - 4. »Zweitadoptionen« und »Adoptionswiederholungen« 624
  - 5. Das Adoptionsverfahren nach deutschem Recht 625
    - a) Internationale Zuständigkeit 625
    - b) Art der gerichtlichen Mitwirkung 625
  - 6. Das Adoptionsverfahren nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAdoptÜ) 626
    - a) Die Zielsetzung des Übereinkommens 626
    - b) Die materiellrechtlichen Grundsätze des Übereinkommens 626
    - c) Das Adoptionsübereinkommens-Ausführungsgesetz (AdÜbAG) 626

**III. Auslandsadoptionen 627**

1. Allgemeines 627
2. Begriff der Adoption 627
3. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen 628
  - a) Allgemeine Grundsätze der Anerkennung 628
  - b) Die Umwandlung nach Art. 27 HAdoptÜ 629
  - c) Überprüfung ausländischer Bescheinigungen 629
4. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach autonomem Recht 630
  - a) Allgemeines 630
  - b) Dekretadoptionen 630
    - aa) Die internationale Zuständigkeit, § 109 Abs. 1 Nr. 1 FamFG 631
    - bb) Der ordre public, § 109 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 FamFG 631
    - cc) Schwache Adoptionswirkungen als Anerkennungshindernis? 633
    - dd) Die Problematik ausländischer Inkognito-Adoptionen 633
    - ee) Reichweite der Wirksamkeitserstreckung 634
  - c) Vertragsadoptionen 635
    - aa) Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionsstatuts 635
    - bb) Reichweite des Adoptionsstatuts; Qualifikationsfragen 636
    - cc) Rück- und Weiterverweisung 636
    - dd) Der ordre public 636
5. Das besondere Verfahren nach dem Adoptionswirkungsgesetz (AdWirkG) 637
  - a) Allgemeines; ausnahmsweise zwingendes Anerkennungsverfahren 637
  - b) Die Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung gemäß § 2 AdWirkG 639
  - c) Die Umwandlung gemäß § 3 AdWirkG 640
  - d) Das Verfahren bei §§ 2, 3 AdWirkG 640
  - e) Vorläufige Anerkennung gemäß § 7 Satz 1 AdWirkG 641
6. Der Name des Adoptivkindes 641
  - a) Direkte Anknüpfung einer Namensfolge an den Voraustatbestand der Adoption 641
  - b) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog 641
  - c) Der Name des Kindes bei getrennter Namensführung der Adoptiveltern 641
  - d) Der Vorname 642
  - e) Adoptionstyp im Namensstatut unbekannt: Der Name bei schwachen Adoptionen und Volljährigenadoption 642
  - f) Bestimmung des Namens durch ein ausländisches Gericht 643

**H. Namensänderungen nach der Geburt 644****I. Der Name nach Feststellung der Vaterschaft 645**

1. Der Kindesname bei Anwendung deutschen Rechts 645
2. Der Kindesname in Fällen mit Auslandsbezug 645
  - a) Die allgemeine Anknüpfung 645
  - b) Namensbestimmung nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB 646
  - c) Die Vaterschaftsfeststellung als Vorfrage im Namensrecht 646
  - d) Die Anwendung des ausländischen Namensrechts 646

- II. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft, § 1617b Abs. 2 BGB 647**
  - 1. Allgemeines 647
  - 2. Voraussetzungen nach § 1617b Abs. 2 BGB 647
    - a) Familienname des Mannes als Geburtsname 647
    - b) Rechtskräftige Feststellung der Nichtvaterschaft 648
    - c) Wirksamer Antrag 648
  - 3. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Antrags 649
    - a) Antragsberechtigung 649
    - b) Zeitpunkt des Antrags 649
  - 4. Namensrechtliche Konsequenzen; Sonderfälle 650
    - a) Der Grundsatz: Namenswechsel vom Vater- zum Mutternamen 650
    - b) Namensidentität zwischen Mutter und Scheinvater 650
    - c) Änderung des Familiennamens der Mutter nach Geburt des Kindes 651
    - d) Erstreckung auf den Ehenamen des Kindes 652
    - e) Das Verkürzen des Namens der Mutter, § 1617b Abs. 3 BGB 652
    - f) Geschlechtsanpassung des Namens nach sorbischer und ausländischer Tradition und Namensbildung nach friesischer und dänischer Tradition, §§ 1617f, 1617g, 1617h BGB 653
  - 5. Fälle mit Auslandsbezug 653
- III. Die Namenserstreckung 653**
  - 1. Allgemeines 653
    - a) Der Grundsatz der Namenserstreckung 653
    - b) Die einzelnen Tatbestände im Überblick 654
    - c) Namenserstreckung kraft Gesetzes oder durch Anschlusserklärung 655
  - 2. Namenserstreckung bei nachträglicher Bestimmung eines Ehenamens der Eltern, § 1617c Abs. 1 BGB 656
    - a) Die Bestimmung eines Ehenamens durch die Eltern 656
    - b) Die Anschlusserklärung des Kindes bei § 1617c Abs. 1 BGB 656
      - aa) Allgemeines 656
      - bb) Das geschäftsunfähige Kind 657
      - cc) Das beschränkt geschäftsfähige Kind vor Vollendung des 14. Lebensjahres 657
      - dd) Das beschränkt geschäftsfähige Kind nach Vollendung des 14. Lebensjahres 658
      - ee) Das geschäftsfähige Kind 659
    - c) Problemfälle 659
      - aa) Tod des Kindes 659
      - bb) Interessenkonflikte zwischen Kind und gesetzlichem Vertreter 659
      - cc) Übereinstimmung zwischen dem Geburtsnamen des Kindes und dem Ehenamen 659
      - dd) Anschluss nach Ablegung des Ehenamens durch die Eltern? 660
  - 3. Namenserstreckung bei Änderung des Ehenamens der Eltern, § 1617c Abs. 2 Nr. 1 BGB 661
    - a) Die Bedeutung des Begriffs »Ehename« 661
    - b) Die Rechtsgrundlage der Änderung 663
      - aa) Privatrechtliche Namensänderungen 663

- bb) Öffentlichrechtliche Namensänderungen **663**
- c) Änderung nach dem Tod eines Elternteils **665**
- 4. Namenserstreckung aufgrund einer Namensänderung beim namensgebenden Elternteil, § 1617c Abs. 2 Nr. 2 BGB **666**
  - a) Überblick **666**
  - b) Der Katalog der Namensänderungsfälle in §§ 1617, 1617a und 1617b BGB **666**
  - c) Anwendbarkeit auch in anderen Fällen? **667**
    - aa) Die Ableitung des Namens von einem Elternteil als Grundvoraussetzung **667**
    - bb) Namenserstreckung auch nach einer Einbenennung? **667**
  - d) Die Änderung des Bezugsnamens **668**
  - e) Namensrechtliche Konsequenzen **668**
- 5. Die Erstreckung einer Namensänderung auf den Ehenamen, § 1617c Abs. 3 BGB **669**
  - a) Der Regelungsgrundsatz **669**
  - b) Materielle Voraussetzungen **669**
    - aa) Allgemeines **669**
    - bb) Beschränkung der Anschlussklärung des Kindes auf seinen Geburtsnamen? **669**
    - cc) Minderjährigkeit des anschließungsberechtigten Ehegatten **670**
    - dd) Form der Anschlussklärung **671**
  - c) Namensrechtliche Konsequenzen **671**
    - aa) Konsequenzen für den Ehenamen **671**
    - bb) Mittelbare Konsequenzen für den Namen gemeinsamer Kinder **672**
    - cc) Mittelbare Konsequenzen für Kinder des Ehegatten, der sich anschließt **672**
- 6. Die Erstreckung einer Vornamensänderung auf einen nach friesischer Tradition gebildeten Namen, § 1617g Abs. 4 BGB **672**
- 7. Fälle mit Auslandsbezug **672**
- IV. Das Verkürzen des Namens des sorgeberechtigten Elternteils, § 1617a Abs. 2 BGB **673**
- V. Namensneubestimmung aufgrund geänderter Sorgerechtsverhältnisse, § 1617b Abs. 1 BGB **673**
  - 1. Die Funktion des § 1617b BGB **673**
  - 2. Namensneubestimmung bei nachträglicher gemeinsamer Sorge, § 1617b Abs. 1 BGB **674**
    - a) Allgemeines **674**
    - b) Die Voraussetzungen des § 1617b Abs. 1 BGB **675**
      - aa) Die Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge **675**
      - bb) Bisherige Familiennamensführung des Kindes **676**
      - cc) Die wählbaren Namen **677**
      - dd) Das Problem der »kalten« Einbenennung **678**
      - ee) Frist für die Namensneubestimmung **679**
      - ff) Form der Namensneubestimmungserklärung **679**
      - gg) Anschlussklärung des Kindes **679**

- c) Die Auswirkungen auf den Namen; Bindungswirkung für weitere gemeinsame Kinder **680**
- 3. Fälle mit Auslandsbezug **681**
- VI. Die Namenserteilung, § 1617a Abs. 3 BGB 682**
  - 1. Allgemeines **682**
    - a) Der Begriff der Namenserteilung **682**
    - b) Rechtsentwicklung **683**
      - aa) Der rechtspolitische Hintergrund der Vorschrift **683**
      - bb) § 1617a Abs. 3 BGB als Nachfolgeregelung der Einbenennung durch den Vater gemäß § 1618 Abs. 1 Satz 1 BGB a. F. **683**
  - 2. Voraussetzungen der Namenserteilung **684**
    - a) Erklärung des sorgeberechtigten Elternteils **684**
    - b) Kein Sorgerecht des Elternteils, dessen Name erteilt wird **684**
    - c) Keine vom elterlichen Konsens getragene Namensführung des Kindes **684**
    - d) Der zu erteilende Name **685**
    - e) Zustimmungserfordernisse **686**
    - f) Minderjährigkeit des Kindes **687**
  - 3. Sonderfälle **688**
    - a) Pränatale Namenserteilung **688**
    - b) Erteilung des Namens des vorverstorbenen Vaters **688**
    - c) Namensbestimmung durch den später allein sorgeberechtigt gewordenen Vater **688**
    - d) Namenserteilung nach dem Tod der Mutter **689**
    - e) Namenserteilung nach dem Tod des Kindes **689**
  - 4. Fälle mit Auslandsbezug **690**
- VII. Die Namensänderung nach Scheidung der Eltern oder Tod eines Elternteils, § 1617d BGB 690**
  - 1. Allgemeines **690**
  - 2. Gemeinsamkeiten der Namenserteilung und Namensneubestimmung **691**
  - 3. Namenserteilung beim minderjährigen Kind nach § 1617d Abs. 1 BGB **691**
  - 4. Namensneubestimmung durch den Volljährigen nach § 1617d Abs. 3 BGB **693**
  - 5. Fälle mit Auslandsbezug **695**
- VIII. Die Einbenennung, Selbsteinbenennung und Rückbenennung, § 1617e BGB 695**
  - 1. Allgemeines **695**
    - a) Rechtsentwicklung **695**
    - b) Heutiger Sinn und Zweck des § 1617e BGB **697**
  - 2. Die Voraussetzungen der Namenserteilung nach § 1617e Abs. 1 BGB **697**
    - a) Die Ehe eines Elternteils mit einem Dritten **697**
      - aa) Grundsatz: Bestehen der Ehe im Zeitpunkt der Namenserteilung **697**
      - bb) Ausnahme: Namenserteilung nach dem Tod des Stiefelternteils? **698**
    - b) Die Aufnahme in den gemeinsamen Haushalt **699**
    - c) Die elterliche Sorge **699**
      - aa) Die Regelung des KindRG: Alleiniges Sorgerecht des erteilenden Elternteils **699**
      - bb) Einbenennung auch bei gemeinsamem Sorgerecht **700**

- d) Minderjährigkeit und Ledigkeit des Kindes 700
  - e) Die bisherige Namensführung des Kindes 701
- 3. Die namensrechtlichen Folgen 702
  - a) Die Erteilung des Ehenamens 702
  - b) Die »substitutive« Einbenennung 702
  - c) Die »additive« Einbenennung durch Bildung eines Doppelnamens 702
  - d) Die Bedeutung für weitere Kinder 703
- 4. Die notwendigen Erklärungen 704
  - a) Die Erklärung des einbenennenden Elternteils und dessen Ehegatten 704
    - aa) Abgabe und Zugang der Erklärung 704
    - bb) Widerrufbarkeit der Erklärungen 704
  - b) Die Einwilligungserklärungen 704
    - aa) Formfragen 705
    - bb) Die Einwilligung des anderen Elternteils 705
    - cc) Die Einwilligung des Kindes 705
  - c) Entbehrlichkeit der Einwilligung des anderen Elternteils 706
    - aa) Ablegung des Namens durch den anderen Elternteil 706
    - bb) Tod und Geschäftsunfähigkeit des anderen Elternteils 707
  - d) Ersetzung der Einwilligung des anderen Elternteils, § 1617e Abs. 2 Satz 2 BGB 708
- 5. Die Selbsteinbenennung des volljährigen Kindes, § 1617e Abs. 3 BGB 708
- 6. Die Rückbenennung, § 1617e Abs. 4 BGB 709
- 7. Fälle mit Auslandsbezug 710
- IX. Die anlasslose Neubestimmung des Geburtsnamens durch den volljährigen Namensträger 711
  - 1. Allgemeines 711
  - 2. Die einmalige Neubestimmung des Geburtsnamens, § 1617i Abs. 1 BGB 711
  - 3. Das jederzeitige Streichen oder Hinzufügen eines Bindestrichs beim Doppelnamen, § 1617i Abs. 4 BGB 714
  - 4. Die erstmalige Neubestimmung eines Geburtsnamens nach friesischer oder dänischer Tradition, § 1617i Abs. 2 Satz 2 BGB 715
  - 5. Die Geschlechtsanpassung des Geburtsnamens nach sorbischer Tradition oder ausländischen Rechtsordnungen oder deren Widerruf, § 1617f Abs. 3 und Abs. 4 Satz 3 BGB 716
- X. Die Vornamensneusortierung, § 45a PStG 718
- XI. Die Namensneubestimmung nach den Übergangsvorschriften zur Namensrechtsreform von 2024 718
- XII. Namensneubestimmung nach nachträglicher Rechtswahl oder Widerruf bzw. Abänderung einer Rechtswahl 720
- XIII. Namensänderungen nach ausländischem Recht 721
  - I. Die behördliche und gerichtliche Änderung und Feststellung des Namens 721
  - I. Die behördliche Namensänderung 721
    - 1. Rechtsquellen und Rechtsentwicklung 721
    - 2. Die Voraussetzungen der behördlichen Namensänderung 721



---

**Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts**

- 3. Die Wirksamkeit der öffentlichrechtlichen Namensänderung 722
  - a) Wirksamkeitsvoraussetzungen 722
  - b) Die Erstreckung der Namensänderung auf Kinder 723
  - c) Die Rücknahme der Namensänderung 724
  - d) Das Verhältnis zu nachfolgenden familienrechtlichen Namensänderungen 724
- 4. Behördliche Namensänderung mit Auslandsberührung 724
  - a) Die Namensänderung von Ausländern im Inland 724
  - b) Anerkennung ausländischer Namensänderungen 725
  - c) Das Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen (CIEC-Übereinkommen Nr. 4) 727
- II. Die behördliche Namensfeststellung 728**
  - 1. Allgemeines 728
  - 2. Die Grundsätze der Namensfeststellung 728
    - a) Zweck der Namensfeststellung 728
    - b) Verfahren und Rechtswirkungen 729
    - c) Die Namensfeststellung mit Auslandsberührung 730
- III. Die isolierte Anpassung des Vornamens an die Geschlechtsidentität 730**
- J. Die Änderung der Geschlechtszugehörigkeit 731**
  - I. Überblick und Rechtsentwicklung 731**
  - II. Änderung des Geschlechtseintrags 732**
    - 1. Ablauf des Verfahrens 732
    - 2. Änderung der Geschlechtszugehörigkeit durch geschlechtsbestimmende Erklärung 733
    - 3. Besonderheiten bei nicht voll geschäftsfähigen Personen 734
  - III. Flankierende Änderung des Namens 736**
    - 1. Vorname 736
    - 2. Familienname 737
  - IV. Fälle mit Auslandsbezug 737**
    - 1. Änderung durch Entscheidung im Ausland 737
    - 2. Änderung durch Erklärung 738

**Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts 741**

- A. Allgemeine Grundsätze 741**
  - I. Die Aufgabe des IPR 741**
  - II. Die Funktion des IPR als »Verweisungsrecht« 742**
  - III. Die Bedeutung des internationalen Zivilverfahrensrechts 743**
  - IV. Der Einfluss unionsrechtlicher und staatsvertraglicher Vorschriften 744**
- B. Grundbegriffe und Methode des IPR 744**
  - I. Die Qualifikation 744**

1. Die Qualifikation als Mittel zum Auffinden der maßgeblichen Kollisionsnorm	744
2. Der Qualifikationsmaßstab	745
<b>II. Die Anknüpfung</b>	<b>746</b>
1. Das Anknüpfungskriterium als Indiz der engsten Verbindung zum Recht eines Staates	746
2. »Wandelbare« und »unwandelbare« Anknüpfungen	747
3. Die Anknüpfung des »Personalstatuts«: Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsprinzip	748
4. Anknüpfungsprobleme beim Staatsangehörigkeitsprinzip	748
a) Das Personalstatut von Mehrstaaten	749
b) Das Personalstatut von Staatenlosen oder Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit	750
c) Das Personalstatut von Flüchtlingen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten	750
d) Die »aufgedrängte« Staatsangehörigkeit	752
5. Die Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts	753
6. Änderung des Anknüpfungsmerkmals und »Statutenwechsel«	754
<b>III. Art der Verweisung und Renvoi</b>	<b>755</b>
1. Art der Verweisung	755
2. Annahme der Verweisung, Abbruch der Rückverweisung	756
<b>IV. Unteranknüpfung</b>	<b>757</b>
<b>V. Vorfragen</b>	<b>757</b>
1. Allgemeines	757
2. Der Gegensatz von selbständiger und unselbständiger Vorfragenanknüpfung	758
3. Verfahrensrechtliche Vorfragen	760
<b>VI. Substitution</b>	<b>760</b>
<b>VII. Angleichung</b>	<b>762</b>
<b>VIII. Die Vorbehaltsklausel des Art. 6 EGBGB (ordre public)</b>	<b>763</b>
1. Grundlagen	763
2. Voraussetzungen	763
3. Folgen	763
<b>C. Die Bedeutung des IZVR für das Standesamt</b>	<b>764</b>
<b>I. Die Anerkennung von ausländischen Entscheidungen</b>	<b>764</b>
<b>II. »Anerkennungsprinzip«?</b>	<b>765</b>
<b>Sachregister</b>	<b>767</b>